

XXIV. GP.-NR

8215/AB

24. Juni 2011

zu 8576/J

**bmask**BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ**RUDOLF HUNDSTORFER**  
BundesministerStubenring 1, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 711 00 - 0  
Fax: +43 1 711 00 - 2156  
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at  
www.bmask.gv.at  
DVR: 001 7001Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

(5-fach)

GZ: BMASK-10001/0189-1/A/4/2011

Wien, 21. JUNI 2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8576/J der Abgeordneten Dr.<sup>in</sup> Belakowitsch-Jenewein, Ing. Hofer und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

**Frage 1:**

Meinem Ministerium ist nur die von Ihnen erwähnte Studie der Universität für Bodenkultur aus dem Jahr 2008 zum Thema „Lebensmittel in der Abfallwirtschaft“ bekannt.

**Fragen 2 bis 6:**

Aus der genannten Studie geht hervor, dass täglich ca. 45 kg Lebensmittel pro Lebensmittelfiliale weggeworfen werden. Weitergehende Daten liegen meinem Ministerium nicht vor.

**Frage 7:**

Die legislative Zuständigkeit für das Thema Abfallwirtschaft liegt beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Seitens des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ist keine Studie zu dieser Thematik geplant.

**Fragen 8 bis 17:**

Die Verteilung überschüssiger Lebensmittel an sozial Bedürftige ist sehr zu begrüßen. Daten über die Menge der von Supermärkten gespendeten Lebensmittel liegen meinem Ministerium nicht vor. In Bezug auf die von Ihnen angesprochenen Spenden an die „österreichische Tafel-Bewegung“ halte ich fest, dass eine Nachfrage meines

Hauses bei der Logistikleitung der Lokalorganisation „Wiener Tafel“ ergeben hat, dass auch diese Einrichtung keine Mengenangaben machen kann, da die Mengen tagesabhängig und saisonal bedingt sind.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'H' followed by several loops and a long horizontal stroke.